



Impressum

Herausgeber

Freiwillige Feuerwehr Golling | Markt 252 | 5440 Golling an der Salzach

Für den Inhalt verantwortlich

HBI Peter Schluet, Ortsfeuerwehrkommandant

Idee, Zusammenstellung & Design

HV Andreas Gruber, Schriftführer

Bilder und Grafiken

Alle Bilder und Grafiken sind durch die Feuerwehr Golling oder den jeweiligen Autor urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht ohne die Genehmigung der Feuerwehr Golling oder des jeweiligen Autors weiterverwendet oder vervielfältigt werden.





Fahnensegnung



Im Zuge dieses Jubiläumsfestes können wir ein neues Vorausrüstfahrzeug-Tunnel und ein neues Schlauchboot in Dienst stellen. Ganz besonders freuen wir uns, auch eine neue Fahne segnen lassen zu dürfen.

Ein großer Dank für die großzügige Übernahme der Fahnenpatenschaft gilt unserer neuen Fahnenmutter Ingrid Schwarz!



Geleit - & Vorworte

Dr. Wilfried Haslauer

Landeshauptmann

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Festgäste!

Als Landeshauptmann von Salzburg überbringe ich die besten Grüße und gratuliere der Freiwilligen Feuerwehr Golling recht herzlich zum 140-jährigen Bestandsjubiläum im Juli 2018. Dieses stolze Jubiläum gibt mir die Gelegenheit, der Freiwilligen Feuerwehr Golling und ihrer Mannschaft un-



ter dem Kommando von Ortsfeuerwehrkommandant HBI Peter Schluet für die verantwortungsvolle Tätigkeit, für das uneigennützige Engagement und den Einsatz im Dienst der Allgemeinheit zu danken. Freiwilligenarbeit ist das Rückgrat unserer Gesellschaft und die Arbeit der Ehrenamtlichen ist unbezahlbar. Die Freiwillige Feuerwehr ist aus dem Alltag von Golling nicht wegzudenken und steht im Dienste der Allgemeinheit sei es zum Schutz vor Bränden, sei es in vielfältigen Einsätzen um Leben zu retten. Die Anforderungen und Aufgaben werden dazu immer vielfältiger, schwieriger und auch gefährlicher. Mein besonderer Respekt gilt dabei jenen Personen, die diese Funktion ehrenamtlich ausüben und auch ihr eigenes Leben einsetzen um Menschen in Not zu helfen.

Wir können stolz sein, dass Salzburg über ein so gut organisiertes, hervorragend ausgerüstetes Feuerwehrwesen verfügt. Es ist besonders wichtig, die Jugend für die Freiwilligen Feuerwehren zu begeistern. Nur so werden unsere Freiwilligen Feuerwehren ihre wichtigen Aufgaben auch in Zukunft erfüllen können. Und eines ist ganz klar: Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr zu sein, ist nach wie vor Ehrensache. Der Weg in die Zukunft ist mit dem gleichen Engagement und der gleichen Begeisterung für das Helfen, wie bei der Gründungsversammlung vor 140 Jahren, vorhanden.

In diesem Sinne übermittle ich der Freiwilligen Feuerwehr Golling die herzlichsten Glückwünsche zum 140-jährigen Bestandsjubiläum und bedanke mich bei allen ehrenamtlichen Funktionären, Mitgliedern und Freunden für den idealistischen Dienst am Nächsten.

Dr. Wilfried Haslauer Landeshauptmann von Salzburg





LBD Leopold Winter

Landesfeuerwehrkommandant

Liebe Feuerwehrmitglieder, geschätzte Damen und Herren!

Im Namen des Salzburger Landesfeuerwehrverbandes und aller Feuerwehren des Landes Salzburg gratuliere ich zum Jubiläum "140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Golling". 140 Jahre Feuerwehr in der Marktgemeinde Golling heißt 140 Jahre Ehrenamt, Dienst am Nächsten und organisierter Brand- und Katastrophenschutz in der Gemeinde. 140 Jahre Feuerwehr Golling heißt aber auch, dass sich die Idee der Gründer unserer Feuerwehren, das Feuerwehrwesen auf ehrenamtlicher und freiwilliger Basis zu organisieren, durchgesetzt und Bestand sowie Erfolg hat.

Die Freiwillige Feuerwehr Golling ist nicht nur für den Schutz der Bevölkerung und Infrastruktur der Marktgemeinde Golling verantwortlich, sondern leistet auch im überörtlichen Bereich tatkräftige Unterstützung.



Die Freiwillige Feuerwehr Golling ist ein verlässlicher Partner im Gefüge der Salzburger Feuerwehren, in der motivierte und gut ausgebildete Mitglieder tätig sind - und dies nicht nur im Einsatz- und Hilfsdienst. Dafür bedanke ich mich auf diesem Wege. Mein Dank gilt allen, die mitgeholfen haben, dass die Feuerwehr Golling ihren heutigen Stand erreichen konnte und die an der erfolgreichen Entwicklung ihren Anteil haben. Den Gründern vor 140 Jahren ebenso wie allen Mitgliedern, die in diesen 140 Jahren ihren Dienst am Nächsten geleistet haben und jenen, die heute unter dem Kommando von HBI Peter Schluet aktiven Feuerwehrdienst leisten – ihnen allen gilt unser großer Dank, unser besonderer Respekt und unsere uneingeschränkte Anerkennung. Ich gratuliere zur Indienststellung des neuen VRFA-Tunnel sowie des neuen Schlauchbootes und bin sicher, dass auch diese modernen Einsatzfahrzeuge und Geräte gute Dienste leisten werden.

Der Marktgemeinde Golling gratuliere ich zu ihrer Feuerwehr. Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Golling und ihren Mitgliedern für die Zukunft alles Gute, weiterhin viel Erfolg im Dienst am Nächsten, sowie weiterhin unfallfreie und erfolgreiche Einsätze und viel Kameradschaft und Gemeinschaft. Mögen sich auch weiterhin Idealisten für den ehrenamtlichen Dienst in der Feuerwehr finden. Dies insbesondere zum Wohle der Bevölkerung der Marktgemeinde Golling.

Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr!

LBD Leopold Winter

. Landesfeuerwehrkommandant



Peter Harlander

Bürgermeister

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Feuerwehrmitglieder!

Die Freiwillige Feuerwehr Golling kann auf eine lange und bewegte Geschichte zurückblicken, auf gute und auf schlechtere Zeiten. Vor allem aber auf Zeiten, in denen der Wille der Florianijünger, anderen zu helfen, immer im Mittelpunkt stand.

Deshalb möchte ich das 140-jährige Bestandsjubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Golling dazu nutzen, all jenen Danke zu sagen, die rund um die Uhr für die Gollinger Bevölkerung im Einsatz stehen. Egal zu welcher Tages- oder Nachtzeit unsere Feuerwehrmänner zum Einsatz gerufen werden, sind sie bereit, ihre Freizeit zu opfern und anderen zu helfen. Das ist gerade in unserer heutigen, schnelllebigen Zeit alles andere als selbstverständlich.



Ich bedanke mich beim Kommando und allen Mitgliedern unserer Freiwilligen Feuerwehr für die hervorragende Zusammenarbeit, die Jugendarbeit und ihren unermüdlichen Einsatz in unserer Gemeinde und für unsere Heimat. Des Weiteren bedanke ich mich bei ihren Familien und Angehörigen für ihr Verständnis und die Unterstützung, die nach schwierigen und zeitaufwändigen Einsätzen oftmals so wertvoll sind.

Höheres Verkehrsaufkommen, veränderte Technologien und vermehrte Hektik im Alltag bringen weitere Herausforderungen mit sich. Herausforderungen, die stets mit Bravour gemeistert werden und ich bin überzeugt, dass die Freiwillige Feuerwehr Golling mit dem Engagement und dem tatkräftigen Einsatz ihrer Mitglieder auch weiterhin in eine gedeihliche Zukunft blicken kann.

Als Bürgermeister der Marktgemeinde Golling möchte ich der Freiwilligen Feuerwehr Golling ganz herzlich zum 140-jährigen Bestandsjubiläum gratulieren und wünsche ihrem Kommandanten HBI Peter Schluet jun. sowie der gesamten Mannschaft alles Gute für die Zukunft und mögen sie stets wohlbehalten von ihren Einsätzen zurückkehren.

Peter Harlander Bürgermeister der Marktgemeinde Golling





HBI Peter Schluet

Ortsfeuerwehrkommandant

Geschätzte Leserinnen und Leser unserer Festschrift!

Es freut mich sehr, dass wir Ihnen anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten im Jahr 2018 unsere Festschrift präsentieren dürfen. Diese bietet einen Rückblick auf die Geschichte unserer Feuerwehr und gibt einen Überblick über unsere moderne Organisation heute.

140 Jahre Feuerwehr Golling heißt 140 Jahre selbstloser, freiwilliger und ehrenamtlicher Einsatz zum Wohle unserer Bevölkerung, unserer Betriebe, unserer Gäste und Durchreisenden. Das Engagement, welches jedes unserer Mitglieder an den Tag legt, können wir nur in höchster Form anerkennen und würdigen. So sind die Gedanken unserer Gründerväter bis heute aufrecht und bilden die Basis für unsere Feuerwehr. Vieles hat sich in diesen Jahren natürlich auch verändert; die Freiwillige Feuerwehr Golling war und ist, als eine der ältesten Feuerwehren des Bundeslandes Salzburg, stets Vorreiter in Sachen



Ausrüstung, Technik und Innovation. So präsentiert sich unsere Einheit als schlagkräftige, bestens ausgebildete, sehr gut ausgerüstete und vor allem "junge" Feuerwehr, die einen wichtigen und wesentlichen Bestandteil im Gemeindeleben und auch darüber hinaus darstellt. Dass wir diesen Stellenwert erreicht und auch stetig weiter ausgebaut haben, dafür ist allen Verantwortlichen unserer Feuerwehr in den letzten Jahrzehnten unser besonderer Dank auszusprechen! Ein großes Danke gebührt an dieser Stelle auch unseren Familien, allen Freunden, Gönnern und Unterstützern unserer Wehr sowie allen freiwilligen Helfern. Sie sind immer sofort zur Stelle, wenn wir gemeinsam Feste veranstalten oder ihre Unterstützung brauchen.

Die Feuerwehr Golling steht jedes Jahr zwischen 120 und 180 Mal – und damit jeden zweiten bis dritten Tag – im Einsatz und leistet inklusive aller weiteren Tätigkeiten rund 16.000 Arbeitsstunden jährlich. Dass in 140 Jahren durch das persönliche Engagement unserer Mannschaft viele Menschenleben und Tiere gerettet, sowie unzählige Sachwerte geschützt wurden, sind die schönsten Aspekte von Statistiken. Diese, aber auch noch viele weitere Informationen, finden Sie in unserer bunten Festschrift.

Es erfüllt mich mit großem Stolz, Teil dieser Organisation zu sein und die Feuerwehr Golling als Ortsfeuerwehrkommandant in ihr Jubiläumsjahr führen zu dürfen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen meinen Kameraden für ihre Unterstützung, ihren Einsatz und ihre stetige Bereitschaft, sich freiwillig diesen Aufgaben anzunehmen, auf das Herzlichste bedanken! Möge es unserer Feuerwehr auch in Zukunft gelingen, alle Herausforderungen und Einsätze weiterhin so erfolgreich, unfallfrei, mit der nötigen Sorgfalt, aber auch mit dem Mut zu Veränderung und Fortschritt, zu meistern!

Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr!

HBI Peter Schluet Ortsfeuerwehrkommandant



Die Marktgemeinde Golling an der Salzach

Die Marktgemeinde Golling liegt im Südwesten des Tennengaus (Bezirk Hallein) an den Ufern der Salzach und am Nordrand des Hagen- und Tennengebirges.

Durch die strategisch günstige Lage am Pass Lueg wurde Golling bereits früh besiedelt; am Nikolausberg finden sich sogar Überreste aus der Mittelsteinzeit. Der Name "Golingen" wurde erstmals 1241 urkundlich erwähnt. Als prominentester Zeitzeuge der bewegten Geschichte des Ortes (Golling gehörte Anfang des 19. Jahrhunderts einige Jahre zum Königreich Bayern) thront über der Marktstraße seit einigen hundert Jahren die imposante Burg Golling.



Bluntautal - © TVB Golling

Heute leben in Golling über 4.200 Einwohner. Die Gemeinde ist durch ihre vielen Sehenswürdigkeiten und Attraktionen (Gollinger Wasserfall, Naherholungsgebiet Bluntautal, Erlebnisschlucht Salzachöfen, Museum Burg Golling, Erlebnisbad Aqua Salza, uvm.), sowie der Nähe zur Stadt Salzburg ein beliebter Urlaubsort.



140 Jahre 1878-2018



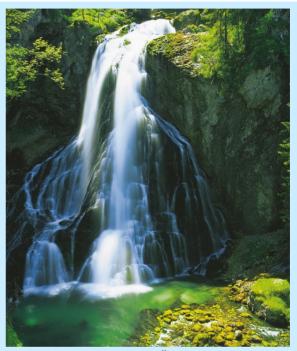




Durch die hervorragende verkehrstechnische Anbindung (Golling liegt an der Autobahn A10 und an der Salzburg-Tiroler Eisenbahnstrecke) finden sich hier auch viele Industrie- und Gewerbebetriebe.

Alle diese Aspekte sorgen, nicht zuletzt durch das hohe Verkehrsaufkommen, für ein vielseitiges Gefahrenpotential. Dank der professionellen Ausbildung und der umfangreichen Ausrüstung hilft die Freiwillige Feuerwehr Golling umgehend und effizient bei jedem Unglück.





Gollinger Wasserfall - © Österreich Werbung



Erlebnisschlucht Salzachöfen - © Teamspirit Austria



Freiwillige Feuerwehr Golling: 1878 bis heute

Gründung

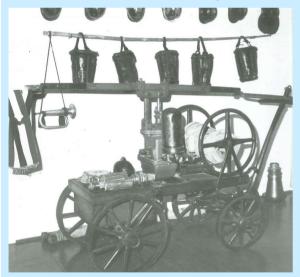
Im Jahr 1878 wurde die Freiwillige Feuerwehr Markt Golling von 21 Männern als zweite Feuerwehr im Bezirk Tennengau gegründet. Ihre Aufgaben waren damals hauptsächlich die Brandbekämpfung und die Hilfe bei Naturkatastrophen.

1878

1883

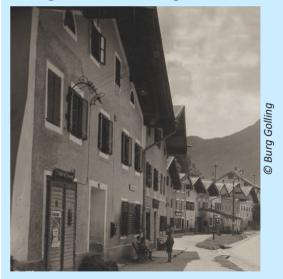
1884

Erste Feuerlöschpumpe angeschafft



Bereits 1883 konnte die Feuerwehr die erste Feuerlöschpumpe aus eigenen Mitteln beschaffen.

Bezug der ersten Zeugstätte



Im darauffolgenden Jahr konnte die Feuerwehr ihre erste Heimstätte im Gollinger Markt beziehen. Das Gebäude hatte die Gemeinde zuvor käuflich erworben.







Brandkatastrophe knapp verhindert

Im November 1887 hätte ein Stadlbrand im Markt beinahe einen Großbrand ausgelöst. Im darauffolgenden Jahr wurde der zwiebelförmige Kirchturm nach einem Blitzschlag zerstört. Dieser wurde dann durch den heutigen Spitzturm ersetzt.

Fahnenweihe



Im Jahr 1888 konnte die erste Fahne der Feuerwehr Golling übergeben und eingeweiht werden. Diese Fahne ist heute noch im Feuerwehrhaus ausgestellt.

1887

1888

1898

20 Jähriges Gründungsfest

Der erste Gautag der Tennengauer Feuerwehren wurde im Rahmen des 20-Jährigen Gründungsfestes 1898 in Golling abgehalten.



Großer Waldbrand und Gründung der Feuerwehr Obergäu

1908 ereignete sich auf den steilen Hängen der Salzachöfen ein großer Waldbrand. Im selben Jahr wurde in der damals noch eigenständigen Ortschaft Obergäu eine eigene Feuerwehr gegründet.



Erster Weltkrieg



Während des ersten Weltkrieges von 1914 bis 1918 bestand die Feuerwehr Golling großteils aus Frauen, da die Männer zum Kriegsdienst eingezogen wurden.

1908

1914-1918

1924



Bezug einer neuen Zeugstätte

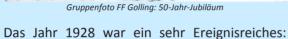
Eine neue, zweckmäßige Zeugstätte konnte 1924 in zentraler Lage im Gollinger Markt bezogen werden.





Turbulentes Jubiläumsjahr







Gruppenfoto FF Torren

Im Rahmen des 50. Gründungsfestes der Feuerwehr Golling konnte die erste Motorspritze eingeweiht werden. In der noch eigenständigen Ortschaft Torren wurde ebenfalls eine Feuerwehr gegründet. Im selben Jahr ereignete sich ein verheerender Waldbrand in der "Hiasnwand", bei dem zwei Kameraden ums Leben kamen.

1928

1936

Erstes Einsatzfahrzeug angeschafft

In diesem Jahr konnten das erste Einsatzfahrzeug der Marke "Steyr" und eine weitere Motorspritze angeschafft werden.

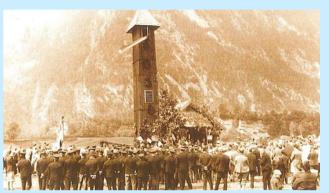




Eingemeindung von Obergäu und Torren

1937 wurden die bis dahin eigenständigen Gemeinden Obergäu und Torren in Golling eingemeindet. Die beiden Feuerwehren blieben vorerst noch als Löschzüge bestehen.

Auf dem Bild ist die 1929 eigeweihte Zeugstätte des Löschzuges Torren zu sehen.



1937

1939-1945

Zweiter Weltkrieg

Über die Jahre dieses schrecklichen Konfliktes, in welchem über 50 Millionen Menschen ihr Leben lassen mussten, existieren leider keine Aufzeichnungen über die FF Golling.

Wir gedenken allen gefallenen Kameraden, die in den beiden Weltkriegen ihr Leben lassen mussten.

Gott zur Ehr. dem Nächsten zur Wehr!







Modernisierung und Erweiterung

In der Nachkriegszeit ging es mit der Feuerwehr Golling ausrüstungsmäßig steil bergauf: Neben einer Sirene wurden auch eine Vielzahl an Gerätschaften und Fahrzeugen angeschafft.



Bau einer neuen Zeugstätte



Eine neue Zeugstätte wurde von 1963 bis 1965 errichtet. Diese wurde 1978 auf sieben Stellplätze erweitert und modernisiert.

1947-1968

1963-1965

1965 & 1967

Auflösung der beiden Löschzüge

1965 wurde aus Kostengründen der Löschzug Obergäu aufgelöst, die Mannschaft wechselte zur Hauptwache Golling-Markt. Der Löschzug Torren blieb vorerst noch zwei weitere Jahre bestehen.



Das erste Egelseefest

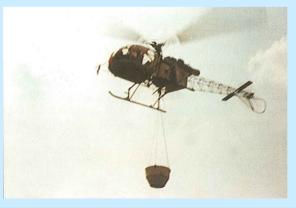
Seit 47 Jahren veranstaltet die Feuerwehr Golling jedes Jahr am letzten Juli-Wochenende das traditionelle Egelseefest, welches seither immer mit viel Heiterkeit und ausgelassener Stimmung über die Bühne geht. Der Erlös wird seit dem ersten Fest ausschließlich für den Ankauf von Ausrüstung, neuen Gerätschaften und Fahrzeugen verwendet.



1967

1971

Verheerender Waldbrand auf dem Kastenspitz



Ein Freudenfeuer löste 1967 einen zweiwöchigen Waldbrand aus. Das Feuer umfasste über 10.000 Quadratmeter im Bereich des Kastenspitzes. Es standen 800 Feuerwehrmänner, 60 Pioniere des Bundesheeres und mehrere Hubschrauber fast zwei Wochen lang nahezu ununterbrochen im Einsatz.





Eröffnung Ofenauer- und Hieflertunnel

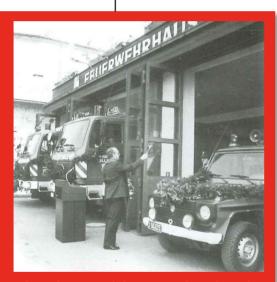
Durch die Erweiterung der Autobahn bis Werfen vergrößerte sich der Einsatzbereich der Feuerwehr Golling. Außerdem stieg die Anzahl der Verkehrsunfälle drastisch an, was zu einer deutlichen Verlagerung des Einsatzschwerpunktes von Brandeinsätzen hin zu technischen Hilfeleistungen führte.

1977

1978

1979

100-jähriges Gründungsfest



Zum hundertjährigen Jubiläum wurde neben der erweiterten Zeugstätte auch das neue geländegängige Schlauchfahrzeug auf Unimog-Fahrgestell eingeweiht, welches mit seinen über 1.200 m Schlauch bis 2016 im Einsatz stand.

Die alte Fahne hatte nach 90 treuen Dienstjahren ausgedient, es wurde eine Neue angeschafft.

Gründung der Feuerwehrjugend

1979 wurde in Golling eine Jugendgruppe gegründet, um den Nachwuchs für die aktive Mannschaft zu sichern. Ein Jahr später konnte

diese bereits den Bewerb um das Feuerwehrjugend Leistungsabzeichen erfolgreich bestreiten.

Heute entstammt ein Großteil der aktiven Mannschaft der eigenen Jugend.





Erste Chronik der Feuerwehr Golling

In diesem Jahr wurde die erste Chronik, verfasst von Kamerad Franz Esterbauer, herausgegeben.



1981-1989

1985

1986/87

Erweiterung Fuhrpark

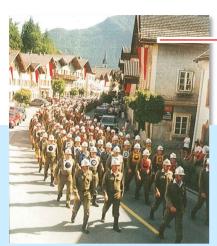
Anfang der 80er Jahre wurden vom Salzburger Landesfeuerwehrverband (LFV) ein Vorausrüstfahrzeug "Puch G" und ein schweres Rüstfahrzeug mit Kran in Golling stationiert. Weiters wurden ein Schlauchboot, eine 18-Meter-Drehleiter und ein Löschfahrzeug angeschafft.



Zwei Flugzeugabstürze



1986 stürzte in über 1.800 Meter Seehöhe ein Sportflugzeug ab; die traurige Bilanz: vier Tote. Im darauffolgenden Jahr verunglückte abermals ein Flugzeug in Golling, Tote mussten dieses Mal zum Glück keine beklagt werden.







Landes-Feuerwehrleistungsbewerb in Golling

Der Klassiker unter den Wettkämpfen, der Feuerwehrleistungsbewerb in Bronze und Silber, bei dem ein Löschangriff aufgebaut werden muss, wurde 1991 am Gollinger Sportplatz abgehalten. Bewerbsgruppen aus dem ganzen Land nahmen daran teil.

1991

1998

Indienststellung zweier Tunnelfahrzeuge





Das alte Vorausrüstfahrzeug und das in die Jahre gekommene Tanklöschfahrzeug wurden durch moderne, auf Tunneleinsätze spezialisierte, Fahrzeuge ersetzt.

Unser "Voraus" hat mit dem heurigen Jahr ausgedieht, er wird vom Landesfeuerwehrverband nach 20 Jahren durch ein neues Modell ersetzt.



Großbrand Firma Mami

Im Mai 2001 gerieten in der Fabrikhalle der Firma Mami Kunststoffabfälle und eine Zerkleinerungsmaschine samt Förderanlage in Brand. Es musste Alarmstufe 3 ausgelöst werden, die Feuerwehren Oberalm, Scheffau und Kuchl konnten mit der Feuerwehr Golling einen größeren Schaden verhindern.



2001

2002

2002 traten nach starken Unwettern die Flüsse Jahrhunderthochwasser und in Golling über die Ufer. Weite Teile des Gemeindegebietes standen metertief unter Wasser. Es mussten über 220 Einsätze abgearbeitet werden, die FF Golling stand eine Woche rund um die Uhr im Dauereinsatz.



Baustart der neuen Zeugstätte



Im Dezember startete der Bau der neuen Zeugstätte, dazu musste die Feuerwehr für 16 Monate in ein Übergangsquartier beim Bahnhof übersiedeln.



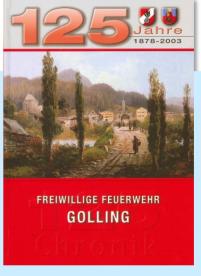


125-jähriges Jubiläum

Im Zuge des 125-Jahr-Jubiläums wurde das neue schwere Rüstfahrzeug mit Kran, aufgebaut von der Firma Rosenbauer auf einem Scania-Fahrgestell, eingeweiht. Dieses bildet, dank der umfangreichen Spezialausrüstung, das Rückgrat für technische Einsätze aller Art.

Zudem wurde die Fortsetzung unserer Chronik, erstellt von Kamerad Franz Esterbauer, veröffentlicht.









Einweihung neues Feuerwehrhaus & Gemeindezentrum

Nach 16 Monaten Bauzeit war es endlich so weit: Im April 2004 konnte das neue Feuerwehrhaus feierlich eingeweiht werden. Dieser moderne und zugleich zweckmäßige Bau beheimatet seither die Feuerwehr Golling, das Rote Kreuz und das Gemeindeamt. Durch die optimale Ausnützung des vorhandenen Platzes finden alle Gerätschaften und Einsatzfahrzeuge ausreichend Platz. In den geräumigen Werkstätten, Lagerund Büroräumen kann effektiv gearbeitet werden.













Nach nur drei Jahren erneuter Hochwasseralarm

Nur drei Jahre nach dem verheerenden Jahrhunderthochwasser wurde in Golling erneut der Zivilschutzalarm ausgelöst: Nach heftigen Regenfällen waren die Pegel von Salzach, Lammer und Bluntau bedrohlich gestiegen.

Zwei Tage lang standen die Feuerwehren Golling, Scheffau und Kuchl sowie das Bundesheer im Einsatz, um Sandsäcke zu





verteilen und Keller auszupumpen. Ein Krisenstab beriet stündlich die Lage.

Zum Glück blieb aber Golling von großflächigen Überflutungen, wie jene in der Pinzgauer Gemeinde Mittersill, verschont. Dennoch waren unzählige einzelne Einsätze abzuarbeiten.



Schneechaos im Tennengau

Der Winter des Jahres 2006 brachte immense Schneemassen, viele Dächer in Golling mussten von der erdrückenden Schneelast befreit werden. Die Gollinger Florianijünger standen auch in den Nachbargemeinden im Einsatz; z. B. bei den Voglauer Möbelwerken, wo unterstützend mehrere tausend Quadratmeter Dachfläche abgeschöpft wurden.



2006

Spektakuläre Tankstellenbrände





Im selben Jahr brachen auf der Autobahntankstelle in Golling gleich zwei gefährliche Brände aus: Zuerst rammte ein LKW, wenige Monate später ein PKW eine Zapfsäule. Zum Glück kamen in beiden Fällen die Insassen nahezu unverletzt und mit dem Schrecken davon.





Sturm "Emma" zog über Golling

2008 traf das Sturmtief "Emma" Golling mit voller Wucht: Es riss unter anderem ein komplettes Dach samt Dachstuhl aus dessen Verankerungen und verfrachtete es auf die andere Straßenseite, wo es ein Einfamilienhaus stark beschädigte. Zahlreiche Feuerwehreinsätze waren die Folge.



2008



Indienststellung des LUF 60

Das Highlight des Jahres war die Übergabe des Löschunterstützungsfahrzeuges LUF 60 durch den LFV: Dieser ferngesteuerte Großlüfter auf einem Raupenfahrgestell ist mit vielen kleinen Düsen zur Erzeugung von Wassernebel ausgestattet. Des Weiteren sind ein Wasserwerfer, eine hydraulische Transportkiste und eine hydraulische Seilwinde verbaut. Das LUF kommt vor allem bei Tunnel-, Tiefgaragen- und Industriebränden zum Einsatz.







Schwere Verkehrsunfälle auf der Autobahn

Seit der Eröffnung in den 70er Jahren ereigneten sich jedes Jahr viele teils schwerste Verkehrsunfälle auf der Tauernautobahn A10 und in deren Tunneln. So auch 2009: Bei einem Massenunfall in einem Baustellenbereich mit zwei LKW und vier PKW mussten die Feuerwehren Golling, Hallein und Kuchl zum Einsatz ausrücken.

Über die Jahre ging, durch die immer besser werdenden Schutzausstattung der Fahrzeuge, die Anzahl der Verkehrstoten stetig zurück; solche Einsätze werden zum Glück seltener.









Alles neu: Kommando, Einsatzbekleidung & Teleskopmastbühne

Nach zehn Dienstjahren als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr übergab ABI Erich Hettegger die Führung der Wehr an seinen Nachfolger HBI Peter Schluet jun.

2010

Nach langjähriger Planung konnte 2010 die neue Teleskopmastbühne TB 23-12 feierlich eingeweiht werden. Diese löste die in die Jahre gekommene DLK 18 ab. Ihr Einsatzgebiet umfasst primär die Gemeinden Golling, Kuchl und Scheffau, auf Anforderung auch darüber hinaus.





Kurz vor dem Jahreswechsel bekamen die Mitglieder ein besonderes "Weihnachtsgeschenk": Die neue sandgelbe Einsatzbekleidung "KSO4" wurde an die aktive Mannschaft übergeben. Neben dem Schutz vor Hitze, Nässe und Schnitten bietet Diese, durch die vielen Reflektoren und den hellen Stoff, zusätzliche Sicherheit bei Einsätzen im Straßenverkehr.



Anschaffung Mannschaftstransportfahrzeug

Durch zahlreiche Spenden, der Unterstützung des LFV und mit Eigenmitteln aus der Kameradschaftskassa konnte die Feuerwehr Golling einen neuen Mannschaftsbus in Dienst stellen, welcher in Eigenregie einiger Mitglieder kostengünstig als Feuerwehrfahrzeug aufgebaut wurde. Dieser ist heute aus dem Dienstbetrieb nicht mehr wegzudenken.

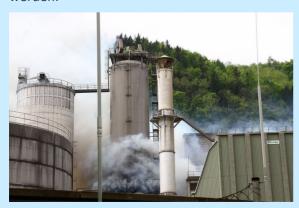


2011

2011 & 2013

Zwei Brände in Kohlestaubsilos

2011 brannte im Leube Werk Hallein ein Kohlestaubsilo, woraufhin die Feuerwehr Golling mit dem LUF 60 zur Unterstützung der Löscharbeiten gerufen wurde. Mit vereinten Kräften der umliegenden Feuerwehren konnte das Feuer nach mehreren Stunden unter Kontrolle gebracht und schließlich gelöscht werden.





Nur zwei Jahre später wiederholte sich nahezu dasselbe Unglück: Abermals brannte ein Kohlestaubsilo, wieder wurde das LUF 60 zur Unterstützung alarmiert.

Besonders bei diesen beiden Einsätzen zeigte sich der große taktische Nutzen des Löschunterstützungsfahrzeuges, da sich durch dessen Fernsteuerung keine Mannschaft in den Gefahrenbereich begeben muss.





Alarmstufe 3 bei Tiefgaragenbrand

In schwarze Rauchwolken hüllte sich eine Wohnanlage bei einem PKW-Brand in einer Tiefgarage. Durch die enorme Rauch- und Hitzeentwicklung war das Vorrücken zum Brandherd nur schwer möglich. Unterstützt durch die Nachbarfeuerwehren Kuchl, Scheffau und Oberlam, sowie durch Einsatz des LUF 60 konnte der Brand rasch lokalisiert und gelöscht werden.

Aufgrund der gesetzten einsatztaktischen Maßnahmen konnte eine Gefährdung für die Bewohner, sowie eine fatale Brandausbreitung verhindert werden.





2012

Neue Einsatzhelme

Eineinhalb Jahre nach der neuen Einsatzbekleidung konnten im April 2012 die neuen, modernen Einsatzhelme "Gallet" an die aktive Mannschaft ausgegeben werden.





Einsätze über die Ortsgrenzen hinaus

Dass die Feuerwehr Golling "immer und überall" Hilfe leistet, beweist das Jahr 2014: Zum einen war das Jetboot Golling eine Woche lang gemeinsam mit dem EU-Katastrophenhilfszug "HCP" (High Capacity Pumps) in Serbien im Hochwassereinsatz, zum anderen leistete die Teleskopmastbühne der Feuerwehr Golling bei der Bekämpfung vom Großbrand beim "Gambswirt" im Tamsweger Ortszentrum wertvolle Hilfe.





2014

Neues Tanklöschfahrzeug

Im Jahr 2014 wurde mit der Indienststellung des neuen TLF-A 3000 die Modernisierung des Fuhrparkes weiter vorangetrieben. Mit seinen 3.000 Liter Wasser, sieben Atemschutzgeräten, einer Wärmebildkamera und vielen weiteren technischen Hilfsmitteln löst das neue "Arbeitstier" der Feuerwehr Golling den 32 Jahre alten "Tank 2" ab. Dieser wurde an die Tschechische Gemeinde Teplýšovice abgegeben, wo er seitdem deren über 50 Jahre alten Skoda ersetzt.













Die Feuerwehren werden immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt; um für alle Eventualitäten gerüstet zu sein, gilt ein Grundsatz: üben, üben, üben! 2015 bildete da keine Ausnahme, es war ein besonders übungsintensives Jahr:

In einem leerstehenden Gebäude wurden verschiedene Brände entfacht, deren Ausbreitung beobachtet und verschiedene Löschtechniken ausprobiert.

Gemeinsam mit anderen Tennengauer Feuerwehren nahmen mehrere Gollinger Kameraden an einer Gefahrgutübung im Chemiepark Gendorf in Bayern teil.

Im Spätherbst konnten die Maschinisten bei einem Fahrsicherheitstraining ihre Fahrausbildung mit den Einsatzfahrzeugen perfektionieren.







2015



Brand in Scheffau

2016 stand in Scheffau ein Ferienhäuschen in Vollbrand. Mit vereinten Kräften konnten die Feuerwehren Golling und Scheffau das Übergreifen des Feuers auf das danebenstehende Wohnhaus verhindern und den Brand rasch unter Kontrolle bringen.



2016

Aus zwei wird eins: Neues, vielseitiges Löschfahrzeug

Zwei Jahre nach dem neuen TLF konnte dessen "Schwesterfahrzeug", das neue LF-A, angeschafft und an die Feuerwehr übergeben werden. Dieses ersetzt neben dem 27 Jahre alten Löschfahrzeug auch das 38 Jahre alte Schlauchfahrzeug, welches als "Oldtimer-Unimog" Teil des Fuhrparks bleibt.

Das neue Löschfahrzeug verfügt neben zwei Tragkraftspritzen und

über 700 Metern Schlauch auch über eine flexible Ladefläche mit Ladebordwand. Damit kann das Fahrzeug in wenigen Minuten für jegliche Art von Einsatz ausgerüstet werden.













Aufwändige LKW-Bergung

In den Nachtstunden verunfallte ein vollgeladener Sattelzug auf der A10 Tauernautobahn. Bevor das Fahrzeug aufgerichtet werden konnte, musste die Fracht komplett entladen werden. Dies nahm trotz Kran mehrere Stunden bei Starkregen in Anspruch.

2016

2017





Umfangreiche Tierrettung nach Unwetter

Nach einem Unwetter brach eine ganze Rinderherde in Stegenwald aus ihrer Weide aus. Die Tiere verirrten sich u.a. auf die Autobahn A10, auf die Eisenbahnstrecke der ÖBB sowie auf einen Abhang über der B159. Ein Kalb stürzte zudem in einen Wasserschacht und wurde dabei schwer verletzt. Zahlreiche Tiere mussten mit dem Kran geborgen werden, insgesamt wurden über 20 Tiere gerettet.



Feuerwehr Golling heute

Damals wie heute: Top motiviert!





2018

In den vergangenen 140 Jahren hat sich die Freiwillige Feuerwehr zu einer gut ausgebildeten, hochtechnisierten und professionellen Einsatzorganisation entwickelt. Die Bevölkerung und alle in Not geratenen können auch zukünftig darauf vertrauen: Die Mitglieder gehen zu jeder Tages- und Nachtzeit für Sie durchs Feuer, denn:

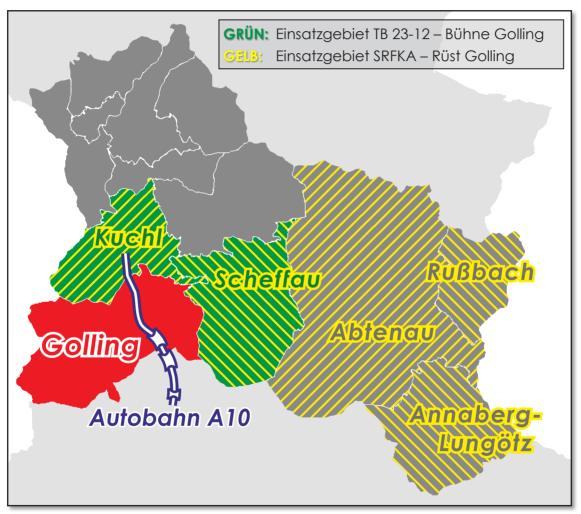






Einsatzgebiet

Neben dem ca. 82 km² großem Gemeindegebiet von Golling, mehreren Autobahn- und Eisenbahnkilometern, sowie einem Abschnitt der Salzach, erstreckt sich das Einsatzgebiet der Feuerwehr Golling mit deren Spezialfahrzeugen Bühne und Rüst über den gesamten südlichen Tennengau:



Natürlich hilft die Feuerwehr Golling im Rahmen der nachbarschaftlichen Hilfeleistung auch außerhalb des eigenen Einsatzgebietes, bei Bedarf sogar über die Bezirks-, Landes- und Bundesgrenzen hinaus!



Die Feuerwehr Golling in Zahlen

Über die letzten Jahre hinweg ist das Einsatzpensum der Feuerwehr Golling konstant hoch: Im Durchschnitt wird jeden zweiten bis dritten Tag zu einem Einsatz ausgerückt. Zum jährlichem Minimum von ca. 120 Einsätzen addieren sich, je nach Auftreten, Sturm-, Hochwasser- und/oder Insekteneinsätze hinzu.

Durch die fortschreitende Technisierung, hat sich der Einsatzschwerpunkt deutlich von Bränden hin zu technischen Hilfeleistungen verschoben.

Auf dieser Seite finden Sie neben den statistischen Fakten (Einsatzzahlen, Stundenaufwände, Betriebsstunden, usw. - Mittelwerte der letzten fünf bis zehn Jahre) auch ein paar amüsante und zugleich interessante Zahlen.



Durchschnittliches Alter der aktiven Mannschaft

33 Jahre



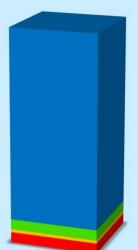








Einsätze pro Jahr



128 technische Finsätze

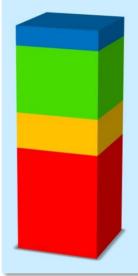
- 7 Fehlalarme
- 2 Brandsicherheitswachen
- 7 Brandeinsätze

Summe: 144

Jährliche Betriebsstunden der Aggregate und Pumpen

0085,0

Stundenaufwände pro Jahr



Einsätze:

1.355 Stunden

Ausbildung:

4.637 Stunden

Jugendfeuerwehr:

2.503 Stunden

Verwaltung:

7.338 Stunden

Summe: 15.833

Jährlich mit den Fahrzeugen zurückgelegte Kilometer

021503,0



92 Jahre

Menge Schweiß, die von den Mitgliedern im Jahr bei Einsätzen produziert wird

2.710 Liter





Fuhrpark

VRFA-Tunnel: Vorausrüstfahrzeug

Funkrufname: Voraus Golling

Fahrgestell: Mercedes Benz Sprinter 519 CDI,

190 PS, Wandlerautomatik, Allrad,

5,5 Tonnen, Baujahr 2018

Aufbau: Rosenbauer, Leonding

Besatzung: 1:3 (1 Fahrer, 3 Passagiere)

Verwendung:

Das Vorausrüstfahrzeug ist mit dem hydraulischem Rettungsgerät und weiterer technischer Ausrüstung sowie der verbauten Poly-Löschanlage (300 Liter Schaum-Wassergemisch, Druckluftbetrieben) für den Erstangriff bei Verkehrsunfällen konzipiert. Für alle Insassen sind Atemschutzgeräte vorhanden, womit es besonders für den Einsatz in Tunnel geeignet ist.







TLFA 3000-100: Tanklöschfahrzeug

Funkrufname: Tank 2 Golling

Fahrgestell: Mercedes Benz Atego 1629, 290 PS

Automatisiertes Schaltgetriebe,

Allrad, 16 Tonnen, Baujahr 2014

Aufbau: AT3 Rosenbauer, Leonding

Besatzung: 1:8

Verwendung:

Der Tank 2 rückt zu nahezu jedem Einsatz mit aus - egal ob Brand, Technische Hilfeleistung oder Menschen-



rettung. Das Fahrzeug ist mit seinem 3.000-Liter-Wassertank, den zahlreichen wasserführenden Armaturen und der dreiteiligen Schiebeleiter nicht nur für den Brandeinsatz bestens gerüstet, sondern führt auch Spezialausrüstung wie Türöffnungswerkzeug und einen Defibrillator mit. Außerdem erhellt das Fahrzeug mit seiner umfassenden LED-Beleuchtung jede Einsatzstelle.







TLFA-Tunnel 3000-300: Tanklöschfahrzeug

Funkrufname: Tank 1 Golling

Fahrgestell: Scania P94c, 280 PS Allrad,

18 Tonnen, Baujahr 1998

Aufbau: Seiwald, Oberalm

Besatzung: 1:8







Verwendung:

Der "Tunnel-Tank" ist, wie das VRF, speziell für Autobahn- und Tunneleinsätze konzipiert. Hierzu ist er mit sieben Atemschutzgeräten und einem Wasserwerfer, welcher während der Fahrt vom Fahrerhaus gesteuert werden kann, ausgestattet. Brände können mit den mitgeführten 3.000 Liter Wasser und 300 Liter Schaummittel effektiv bekämpft werden.



TB 23-12: Telekopmastbühne

Funkrufname: Bühne Golling

Fahrgestell: Mercedes Benz Axor, 330 PS

Halbautomatisches Schaltgetriebe,

18 Tonnen, Baujahr 2010

Aufbau: Rosenbauer, Leonding und

Metz, Karlsruhe (D)

Besatzung: 1:2

Verwendung:

Hoch hinaus geht es mit der Teleskopmastbühne: In bis zu 32 Meter Höhe kann mit diesem Fahrzeug gearbeitet werden. Der knickbare vordere Ausleger, sowie die hohe Korb-Traglast im Vergleich zur klassischen Drehleiter sorgen für maximale Flexibilität im Einsatz. Dieses Fahrzeug wird auch überörtlich eingesetzt, Haupteinsatzgebiet sind die Gemeinden Golling, Kuchl und Scheffau.









SRFKA: Schweres Rüstfahrzeug

Funkrufname: Rüst Golling

Fahrgestell: Scania P114c, 380 PS Allrad,

18 Tonnen, Baujahr 1998

Aufbau: Rosenbauer, Leonding

Besatzung: 1:2

Verwendung:

Das Schwere Rüstfahrzeug mit Kran ist der "große Kraftprotz" und ist mit einer Vielzahl an Spezialausrüstung (Hydraulisches Rettungsgerät, Hebekissen, diverse Gefahrstoffpumpen, Auffangwannen, gasdichte ABC-Schutzanzüge uvm.) für technische Einsätze aller Art spezialisiert. Mit der eingebauten 8-Tonnen Seilwinde der Marke Rotzler und dem 16-Metertonnen-Kran von Palfinger können verunfallte Fahrzeuge effektiv gesichert und geborgen werden.









LFA: Löschfahrzeug

Funkrufname: Pumpe Golling

Fahrgestell: Mercedes Benz Atego 1629, 290 PS

Automatisiertes Schaltgetriebe, Allrad, 14 Tonnen, Baujahr 2016

Aufbau: AT3 Rosenbauer, Leonding

Besatzung: 1:8







Verwendung:

Das Löschfahrzeug stellt mit den beiden mitgeführten Tragkraftspritzen und über 700 Metern Schlauch die Löschwasserversorgung bei Brandeinsätzen sicher. Egal ob Sandsäcke und Pumpen für den Hochwassereinsatz oder Sammelbehälter und Ölbindemittel für den Gefahrstoffeinsatz; die Ladebordwand und die dahinterliegende Ladefläche ermöglichen den vielseitigen Einsatz als Transportfahrzeug für Hilfeleistungen aller Art.



MTF: Mannschaftstransportfahrzeug

Funkrufname: Bus Golling

Fahrgestell: Mercedes Benz Vito 113 CDI,

140 PS, Baujahr 2011

Aufbau: Eigenbau Feuerwehr Golling

Besatzung: 1:8

Verwendung:

Das Mannschaftstransportfahrzeug kommt als Ergänzungsund Transportfahrzeug bei allen Arten von Hilfeleistungen zum Einsatz. Zudem dient es als Zugfahrzeug für die beiden Boote und den Transportanhänger. Der Kofferraum bietet zudem Platz für Ausrüstung und Material.





SFA: Schlauchfahrzeug (Oldtimer)

Verwendung:

Unser Mercedes-Unimog ist mit der Indienststellung des neuen LFA aus dem aktiven Dienst ausgeschieden. Eine kleine Gruppe Nostalgiefreunde hat sich dem Erhalt dieser Rarität verschrieben.







LUF 60: Löschunterstützungsfahrzeug

Funkrufname: LUF Golling

Beschreibung: Ferngesteuertes Raupenfahrzeug,

140 PS, Baujahr 2008

Aufbau: Rechners, Thüringen

Ausstattung: Großlüfter mit integriertem

Wasserwerfer (3.000 l/min), Seilwinde und Fronthydraulik

Verwendung:

Im Bundesland Salzburg gibt es drei, vom LFV bereitgetellte,

Löschunterstützungsfahrzeuge. Diese sind in Bad Gastein, in der Stadt Salzburg und in Golling stationiert. Dieses Sonderfahrzeug kommt vor allem bei Tunnel-, Tiefgaragen- und Industriebränden zum Einsatz.

Der starke Lüfter kann mit Hilfe von vielen kleinen Düsen binnen kürzester Zeit einen kühlenden Wassernebel erzeugen. Der eingebaute Wasserwerfer weist eine Wurfweite von ca. 60 Metern auf und kann mit wenigen Handgriffen in einen leistungsstarken Schaumwerfer umgebaut werden. Mit der hydraulischen Seilwinde können z.B. bei Tunnelbränden verunfallte Fahrzeuge gesichert und entfernt werden.









Jetboot

Funkrufname: Jetboot Golling

Beschreibung: Castoldi DC 500 III S,

verstärkter Aluminium Rumpf,

Baujahr 1992, Generalüberholt 2018

Motor: Volvo Penta mit 145 PS

Hersteller: Castoldi, Italien

Verwendung:

Das leistungsstarke Jetboot kommt vorwiegend bei Menschenrettungen, Bergungen und dem Errichten von Ölsperren auf der Salzach zum Einsatz. Es wird, nicht wie herkömmliche Boote durch eine Schraube, sondern durch einen im Boot erzeugten Wasserstrahl vorangetrieben.





TransA: Transportanhänger

Verwendung:

Mit einer maximalen Zuladung von 1.595 kg wird der Transportanhänger für Transportfahrten aller Art verwendet.





Schlauchboot

Funkrufname: Schlauchboot Golling

Beschreibung: Aufblasbarer Kunststoffrumpf

Mercury 415 Heavy Duty XS,

Baujahr 2018

Motor: Mercury Außenborder mit 25 PS

Verwendung:

Das kleinere Schlauchboot kommt bei Menschenrettungen, Bergungen und Hilfeleistun-

gen auf dem Wasser zum Einsatz.





StromA: Stromerzeugeranhänger

Verwendung:

Für den Katastrophenfall betreibt die Salzburg AG mehrere schwere Stromerzeuger mit einer Leistung von 200 kVA (ca. 17-fache Leistung eines normalen Feuerwehr-Stromerzeugers). Ein solches Gerät ist bei der Feuerwehr Golling stationiert.





Mannschaft

Kommando

HBI Schluet Peter jun.

Ortsfeuerwehrkommandant

Weitere Sachgebiete:

Organisation, Medienkommunikation



OBI Rettenbacher Christoph

Ortsfeuerwehrkommandant Stellvertreter

Weitere Sachgebiete:

Funk & Alarmierung, Einsatzbekleidung



BI Schönleitner Martin

1. Zugskommandant & Ausbildungsleiter

Weitere Sachgebiete:

EDV, Presse- & Öffentlichkeitsarbeit







HBm Grundbichler Johann sen.Zugskommandant



Mannschaft

OFm Brandstätter Sebastian

HLm Grundbichler Andreas

OFm Grundbichler Daniel

Haustechnik

Fm Helmich Florian

OFm Hettegger Josef jun.

OFm Höll Manuel

OFm Lankmayer Daniel

Fm Leopolder Sebastian*

Lm Prötzner Bernhard Kämmerer

OFm Prötzner Valentin*

OFm Schlager Martin

OFm Schlager Stefan
Insektenbekämpfung,
Boots- & Wasserdienst

OFm Struber David

Lm Sunkler Stefan

Kraftfahrdienst

Gruppenkommandanten

OLm Lankmayer Christoph

Lm Höller Herbert Kraftfahrdienst, Gemeinde



























* ohne Foto







VI Harlander Thomas Zugskommandant

Atem- & Körperschutz

Gruppenkommandanten

Im Hafner Stefan

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

OLm Kretz Dominik

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit





Mannschaft

PFm Brandstätter Samuel

HV Brückler Kaspar

Fm Grundbichler Manuel

Hollweger Hans-Georg Lm

Kaufmann Anton jun. Lm

Lienbacher Michael Lm Mannschaftssprecher

HFm Lienbacher Rupert

OFm Reheußer Bastian

HV Rehrl Johann Gerätewart

ΗV Seidl Gerhard

Kassier

Fm Steiner Alexander*

Wass Philipp Fm

Fm Weidenthaler Fabian

OFm Zenzmaier Philip

* ohne Foto























Bm Dygruber Gerald Zugskommandant

Kraftfahrdienst, LUF-Beauftragter

Gruppenkommandanten

HLm Sunkler Franz jun.

Lm Holzer Thomas

Jugendbetreuer





Mannschaft

Fm Dekorso Manuel

Fm Döllerer Raimund

Fm Dressler Walter

OFm Grundbichler Michael

Jugendbetreuer-Helfer

Lm Gsenger Peter Kraftfahrdienst

Fm Klemenjak Thomas

Lm Klement Alfred Elektro-Beauftragter

Lm Loidl Stefan

HFm Malter Nikolaus

Lm Rettenbacher Hermann jun.

OFm Rettenegger Bernhard

HFm Seidl Johannes

HFm Seidl Martin

OFm Zobler Martin

























Mannschaft

HV Gruber Andreas Schriftführer, Boots- & Wasserdienst, Insektenbekämpfung, Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Fm Gumpold Benjamin

OFm Gumpold Laurin

Jugendbetreuer-Helfer

Fm Hasenbichler Michael

HFm Köstinger Hermann

Fm Kulzer Sebastian

Fm Neureiter Mathias

Lm Oberhauser Günter Elektro-Beauftragter

OFm Rettenegger Thomas

BI Roth Michael Flughelfer

HFm Seiwald Johann jun.*

HFm Siller Gerhard

OFm Züger Christoph

* ohne Foto

Gruppenkommandanten

OLm Holzer Alexander
Gerätewart, Rettungsgeräte,
Gefahrgut & Messdienst

OLm Wieser Gerhard

Atem- & Körperschutz









Hier ist noch Platz, melde dich bei uns!



Ausbildungszug



Gruppenkommandanten

HLm Neureiter Engelbert Kraftfahrdienst

HLm Promock Marco





Feuerwehrjugend

JFm Alexander Dobaiz

JFm Feirer Bernhard

JFm Frickh Jakob

JFm Hasenbichler Tobias

JFm Hettegger Manuel

JFm Hörandtner Johannes

JFm Tobias Klabacher

JFm Lienbacher Alexander

JFm Lienbacher Fabian

JFm Pilz Jakob

JFm Urbanek Maximilian

JFm Wenger Jonas

JFm Wintersteller Andreas





Nichtaktive Mitglieder

Lm	Aschner Josef	Lm	Huber Georg	Lm	Russegger Gerhard
Lm	Bader Karl		Fähnrich	HLm	Schluet Horst
OBn	n Bernhofer Hermann	HLm	Jäger Helmut	OBm	Schluet Peter sen.
Lm	Brandauer Georg	Lm	Leutgeb Johann	HBI	Schnitzhofer Josef
ОВІ	Brandauer Johann	Lm	Lienbacher Gottfried	Lm	Schörghofer Helmut
OBR		Lm	Lienbacher Hannes		Seiwald Josef
	Brandstätter Georg	Lm	Lienbacher Josef	HV	Seiwald Wolfgang
Lm	9	Lm	Loidl Friedhelm		5 5
HFm		Lm	Maier Günther		Sindelka Josef
OBn	n Brüggler Rupert sen.	HLm	Mitterhuemer Franz	HBm	Sindelka Manfred sen.
HFm	Buchegger Johann		Neureiter Johann	Lm	Steiner Franz
HFm	n Döllerer Raimund sen.			Lm	Struber Hermann
Bm	Ebster Anton	Lm	Oberhauser Manfred	Lm	Struber Rupert
HLm	Gabriel Alois	Lm	Orasche Herbert	Lm	Sunkler Franz sen.
Lm	Ganzer Otto	HLm	Prötzner Johann Kämmerer	OBm	Teichmeister Walter
OBn	n Grünwald Josef	OFm	Ramsauer Johann	Lm	Tröger Peter
HV	Handl Heinrich	ОВІ	Rauter Werner	OLm	Vorderleitner Hermann
Lm	Hasenbichler Herwig	Lm	Reiter Gerhard	OBm	Wallinger Georg
HBm	n Helmich Klaus	HBm	Rettenbacher	OLm	Weidinger Josef
ABI	Hettegger Erich		Hermann sen.	Lm	Weissinger Franz
HFm	n Hettegger Johann	OLm	Rückl Horst	Lm	Wieser Rudolf
OLm	n Hettegger Josef sen.	Lm	Russegger Anton	Lm	Zerlauth Paul

Ehrenmitglieder

Hörbiger Rudolf E-LBD Ribitsch Harald E-BFK Schinnerl Anton Steingassner Johann



Marketenderinnen

Eßl Martina & Kaindl Christina

Unsere fleißigen Marketenderinnen, Martina und Christina, sind ein treuer und fixer Bestandteil bei jeder Ausrückung und Veranstaltung. Mit ihrer herzlichen Art sind sie eine Bereicherung für die Kameradschaft der Feuerwehr Golling.







Egelseefest - Das Fest des Jahres! - Seit 1971

Das Egelseefest wurde erstmals 1971 von der Freiwilligen Feuerwehr Golling veranstaltet und ist seither ein fixer Bestandteil im Eventkalender des Landes. Es ist bis weit über die Grenzen des Landes bekannt. Mittlerweile richten Sommergäste sogar ihren Urlaub auf das Fest aus.

Heuer findet das "Fest des Jahres" bereits zum 47. Mal statt, das Konzept ist altbewährt: Ausgelassene Stimmung mit Top-Musikgruppen, qualitativ hochwertige Speisen und Getränke, sowie verschiedene Bars und Ausschanken.



Für die Besucher werden keine Kosten und Mühen gescheut: Es hat in der fast 50-jährigen Geschichte des Egelseefestes neben Showeinlagen besonderer Live Acts (u.a. Jazz Gitti, Schürzenjäger, Hias, Klostertaler, Harry Prünster) und Gewinnspielen auch bereits Hubschrauberrundflüge gegeben. Einer der Höhepunkte ist Jahr für Jahr die Playback-Show der Gollinger Vereine, welche immer wieder für ein volles Festzelt sorgt.



Der Park rund um den Egelsee bietet jedes Jahr ein unvergleichbares Ambiente für das Sommerfest der FF Golling.







Neben dem vielen Spaß und der Freude bedeutet das Fest auch eines: Ein großes Stück Arbeit für die ehrenamtlichen Mitglieder der Feuerwehr Golling und deren Helfer. Am Ende bleibt trotz der Strapazen das gute Gefühl: "Wir haben es wieder gemeinsam geschafft, das Egelseefest war ein voller Erfolg!"

Die Erlöse des Festes werden für die Anschaffung und Instandhaltung von Gerätschaften, Ausrüstung und Einsatzfahrzeugen verwendet. Das entlastet zuletzt auch erfreulicherweise das Budget der Marktgemeinde Golling.



Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.





Top informiert!

Ihnen hat unsere Festschrift gefallen? Dann besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage! Dort informieren wir regelmäßig über die letzten Einsätze, interessante Übungen und gesellschaftliche Ereignisse aller Art. Dort finden Sie auch alle Informationen und Fotos zu unseren Fahrzeugen, den Mitgliedern und unserer Feuerwehrjugendgruppe.



Zudem geben wir jährlich einen Jahresbericht heraus, der das Geschehen des abgelaufenen Jahres zusammenfasst.



















www.feuerwehr-golling.at



Festprogramm

Freitag

27. Juli 2018

18:00 Uhr

Festumzug durch den Gollinger Markt

18:45 Uhr

Festakt am Egelsee mit Segnung von Vorausrüstfahrzeug und Schlauchboot

Ab 19:00 Uhr

Einlass ins Festzelt (Eintritt frei bis 20:00 Uhr)

19:30 Uhr

Einzug der Vereine ins Festzelt

Ab 21:00 Uhr

Unterhaltung mit "Die Grafen"

Samstag

28. Juli 2018

Ab 19:00 Uhr

Einlass ins Festzelt (Eintritt frei bis 20:00 Uhr)

Ab 21:00 Uhr

Unterhaltung mit "Junge Paldauer"



Sonntag

29. Juli 2018

10:00 Uhr

Festumzug durch den Gollinger Markt

10:30 Uhr

Festakt am Egelsee mit Fahnensegnung

11:00 Uhr

Einzug der Vereine ins Festzelt, Frühschoppen und Unterhaltung mit der Trachtenmusikkapelle Golling

Ab 13:00 Uhr

Unterhaltung mit "Die Pucher" (ganztägig freier Eintritt)